

Grünes Quartier – WSK Ingenieure Düsseldorf GmbH

Nachhaltigkeit durch Mix aus Wohnen, Arbeiten und Nahversorgung

Das neue Quartier maxfrei im Düsseldorfer Stadtteil Derendorf wird von den Entwicklern Interboden und Hamburg Team realisiert. Es handelt sich hierbei um das ehemaliges Gefängnisareal Ulmer Höh' im Düsseldorfer Norden. Als Erinnerung wird die Kapelle auf dem Areal erhalten, welche auch bei der neuen Gestaltung das Zentrum des Quartiers bildet.

Zusätzlich zu zwei Bürokomplexen mit Handelsflächen im Erdgeschoss, welche sich kaskadenförmig zur Ulmenstraße öffnen, werden Wohnbebauungen für freifinanziertes und studentisches Wohnen geschaffen. Eingeschossige Tiefgaragen unter den Gebäuden und unterhalb der neuen Grünanlagen sorgen für die notwendigen Stellplätze.

Die vielen Begrünungen, Spielplätze und Wasserspiele des autofreien Quartiers sorgen für Naherholung sowohl für die Bewohner als auch für die Angestellten in den Officebereichen. Die Freitreppe lädt als Begegnungsstätte zum Verweilen und Studieren ein.

Grünes Quartier – WSK Ingenieure Düsseldorf GmbH

Innovationen

- Motto des Quartiers: "Alles was begrünt werden kann, wird auch begrünt."
- Dachgärten / Urban gardening auf Teilen der Wohnbebauung
- Außenliegende Erschließung der Dachgärten über Stahlwendeltreppen der Staffelgeschosse, um massive Erschließungskerne im Inneren zu vermeiden
- Intensive Dachbegrünung (ca. 40 cm) auf den Bürogebäuden
- Großflächige Photovoltaikanlagen auf Dächern mit über
 1.000 Modulen führen zu einer rechnerischen
 CO₂-Einsparung von jährlich 160 Tonnen
- Pflanzung von circa 120 neuen Bäumen
- Wohnungen nach BEG-Standard KFW55
- Retentionsflächen auf den Dächern



Grünes Quartier – WSK Ingenieure Düsseldorf GmbH

Bauherren:

Interboden / Hamburg Team

Architekten:

GOETZEN GmbH / caspar.schmitzmorkramer gmbh

Leistungsumfang WSK:

- Tragwerksplanung LPH 1–6 für die Bauteile 1, 2a, 2b und 4
- Konstruktiver Brandschutz
- Nachweise zu
 Giebelwandsicherungen von angrenzenden Bestandsgebäuden
- Lastermittlungen von Bestandshallen als Zuarbeit für die Verbaumaßnahmen

www.wsk-duesseldorf.de